Gesamtschule Weierheide

Schulleitungsinfo

2017

Schulleiterin

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

das Kalenderjahr geht seinem Ende entgegen. Nur noch wenige Unterrichtstage bis der Wecker pausiert. In der Schule spürt man im Dezember regelmäßig, dass die Energie nachlässt und viele sich zunehmend belastet fühlen. Wenn man auf das blickt, was wir zu tun hatten, ist dies auch nicht verwunderlich. Wir haben sehr aufwändig einen Tag der offenen Tür geplant und durchgeführt. Die Stimmung war an beiden Standorten fröhlich und gastfreundlich. Ich gehe davon aus, dass auch unsere Gäste das so empfunden haben. Rund um das Thema „Lesen“ hat vieles stattgefunden (Lesetag, Vorlesewettbewerb, Lesung mit Manfred Theisen), der Lehrersprechtag brachte uns viele Kolleg*innen aus der Primarstufe ins Haus, ein Konzert unter dem Aspekt „Vielfalt“ erhöhte den Spendenbetrag für das Kinderhospiz, die Spendenübergabe fand am Montag im Rahmen einer adventlichen Veranstaltung statt, die Referendare führten ihren finalen UB-Spurt durch, es gab einen GL-Projekttag, Sprachprüfungen im Fach Englisch mussten durchgeführt werden und dann war da ja auch noch das Dezernat 4Q, das uns eine Bestandsaufnahme machen ließ.

Ich könnte diese Auflistung leicht verlängern, aber wir wissen alle selbst, wovon wir jetzt ein wenig geplättet sind. Ich danke Ihnen für Ihren „vielfältigen“ Einsatz in diesen anstrengenden Wochen. Ich müsste viele Namen erwähnen, wenn ich all die Aufgaben in ihrer persönlichen Zuordnung aufführen wollte. Das möchte ich jetzt nicht. Allerdings erlaube ich mir, Frau Knaup für die ORGA der letzten Wochen zu danken. Was sie in den letzten Wochen für uns alle geleistet hat, grenzt an die Quadratur des Kreises. Ganz herzlichen Dank dafür. Es ist sehr bedauerlich, dass ich das momentan nicht persönlich tun kann, daher auf diesem Wege DANKE und beste Genesungswünsche.

Nun gibt es allerdings noch kleine Anmerkungen, die sich im Laufe der letzten Wochen angesammelt haben:

Die **Anträge auf Kostenübernahme** für „Klassenfahrten“ werden nach Prüfung durch Frau Mölleken der Schulleitung zur Unterschrift vorgelegt. Die Kolleg*innen erhalten die geprüften und unterschriebenen Anträge zur Weitergabe an ihre Schüler zurück in ihr Fach. Die Anträge werden nicht von der Klassenleitung unterschrieben.

Zur Erinnerung: **Einladungen und Protokolle zu FK-Sitzungen** werden an Silke Krämer gesendet. Sie prüft diese, nimmt hinsichtlich der Tagesordnung eventuell Kontakt mit Ihnen auf, bringt schulleitungsrelevante Aspekte in die Schulleitungssitzung ein, archiviert das Protokoll im Verwaltungsnetzwerk und sendet es an Herrn Meermann, damit es in den schulinternen Teil der Homepage eingestellt wird. Da die Stelle der Didaktischen Leitung wieder besetzt ist, ist es nicht erforderlich, die Unterlagen an mich oder Frau Mölleken zu senden. Das würde hinsichtlich einer finalen Version nur Verwirrung stiften.

Es war in der letzten Zeit zu beobachten, dass vermehrt Schüler*innen in Begleitung zum Sekretariat entlassen wurden, weil sie über Übelkeit klagten. Sehr häufig ließ die Fröhlichkeit im **Erste-Hilfe**-Raum den Verdacht von Unterrichtsflucht aufkommen. Ich möchte Sie bitten, Häufungen zu registrieren und darüber gegebenenfalls mit der jeweiligen Abteilungsleitung ins Gespräch zu kommen. Zudem möchte ich Sie bitten, den Schüler*innen einen ausgefüllten Abmeldeschein mitzugeben.

Zur Kenntnisnahme: Kolleg*innen können in Ausnahmefällen (Eltern nicht schnell genug vor Ort, Grund für einen **Krankentransport** über das THW nicht vorhanden) durch die Schulleitung verpflichtet werden, eine(n) Schüler*in im Taxi zu einer ärztlichen Behandlung zu begleiten. Die Eltern sind verpflichtet, schnellstmöglich den/die Kollegen/in abzulösen.

Der Prozess der **QA** geht seinen Gang. Das Portfolio I als eine Grundlage für das Abstimmungsgespräch werden Sie im internen Teil der Homepage einsehen können.

Nun möchte ich Ihnen einen Artikel aus der Lokalpresse zugänglich machen, der am 16.12.17 in der WAZ erschienen ist. Es ist zu erwarten, dass wir zunehmend digital vorgebildete Schüler*innen an unseren Oberhausener SI/II Schulen aufnehmen werden. Grundsätzlich ist die **digitale Bildung** auch in den schulinternen Lehrplänen aller Fächer zu verankern.

Digitale Medien in jedem Schulfach

Oberhausener Schulen starten jetzt richtig ins Computer-Zeitalter durch. Schnelle Leitungen, Kameras, Tablets – Staat spendiert über fünf Millionen Euro

Von Andrea Rickers

Der Ausbau mit Computern und schnellen Datenleitungen an Oberhausener Schulen kommt voran. Anfang 2018 wird die Ausschreibung für den Glasfaserausbau erfolgen. 2,5 Millionen Euro investiert die Stadt in diese Infrastruktur, hinzu kommen 2,9 Millionen Euro für die Wlan-Vernetzung. „Bis Sommer 2019 wird der Netz-Ausbau dauern, aber dann sind die Schulen in der Lage, jedwedes Medienkonzept umzusetzen", verspricht Michael Middendorf, Leiter der Stabsstelle Strategisches IT-Management bei der Stadt.

Oberhausener Lehrer werden fortgebildet (v.li.): Michael Kroll, Rolf Maibaum und Thomas Vogel von der Klosterhardter Grundschule am Siedlerweg können mit dem Tablet ein selbst zusammengebautes Lego-Auto steuern. FOTO: KERSTIN BÖGEHOLZ

Betrag für jede Schule steht fest

Als Zwischenlösung nutzt die Stadt „t@school"-Anschlüsse, mit denen die Leitungen von 16 auf 50 Megabit-Kapazitäten aufgestockt werden können, „Anfang Januar werden wir damit starten", sagt Middendorf. Ebenfalls steht fest, wieviel Geld den einzelnen Schulen im Jahr für Anschaffungen aus dem IT-Warenkorb der Stadt zur Verfügung steht: Es gibt 80 Euro pro Schüler und Jahr. Da die Stadt die Anschaffungen über fünf Jahre abschreibt, werden die 80 Euro durch fünf geteilt. Ab Januar können die Schulen einkaufen. „Die Schulleitungen sind dafür zuständig, jede Schule entscheidet also selbst, was sie will und braucht", erklärt der städtische IT-Manager.

Der Warenkorb hält Computer, Notebooks, Bildschirme, Beamer, Dokumenten- und Digitalkameras sowie Standard-Software bereit. Beispielsweise für die Postwegschule, eine Grundschule mit 222 Schülern, stehen ab Januar 3552 Euro im Jahr für IT-Geräte zur Verfügung. Zeitraum: erst mal unbegrenzt.

Silke vom Bruch FOTO: FABIAN STRAUCH

Dieses Geld gibt es tatsächlich zusätzlich, denn aufgrund der geringen Schülerzahlen an Grundschulen besteht die Ausnahmeregelung, „dass die Computerräume aus dem allgemeinen IT-Budget gezahlt werden". Was die Schulen nicht so einfach bestellen können sind interaktive Tafeln. Deren Einsatz wird erst an einigen Schulen ausprobiert. Auch Tablets (i-Pads) dürfen erst gekauft werden, wenn ein aktualisiertes Medienkonzept der Schule vorliegt.

„Die Stadt investiert in die Ausstattung und wir sorgen dafür, dass die Kompetenzen stimmen, damit die Materialien auch genutzt werden", sagt Schulrätin Silke vom Bruch. Die Oberhausener Grundschul-Aufsicht hat bereits mit den Schulleitern eine Fortbildung organisiert, an der die über 600 Oberhausener Grundschullehrer teilgenommen haben. Das für Lehrerfortbildungen zuständige NRW-Kompetenzteam Mülheim / Oberhausen veranstaltete die fünf Medientage. Dabei lernten die Pädagogen, „welche Medienkompetenzen die Kinder am Ende der vierten Klasse haben sollen", sagt Sabine Seeger vom Kompetenzteam. Grundlage dafür ist der NRW-Medienpass.

Eine wichtige Botschaft der Schulung lautete: Die Zeiten von einzelnen Medienbeauftragten oder verstaubten Computer-Ecken sind vorbei. Die digitalen Medien sollen „in jedem Fach auftreten und in den Arbeitsalltag eingebunden werden", sagt Peter Kovac, Leiter der Astrid-Lindgren-Schule.

Die Schulen fangen medial nicht bei Null an, meint Silke vom Bruch, aber „so bringen wir alle auf einen Stand". Deutschland insgesamt hinke im internationalen Vergleich bei der digitalen Ausstattung und Medien-Nutzung in Schulen hinterher. „Das haben wir verschlafen. Um das nachzuholen, müssen noch weitere Gelder vom Bund kommen", sagt die Schulrätin. Michael Middendorf: „Wir haben den Hebel umgelegt. Wenn der von Bundesbildungsministerin Wanka angekündigte Digitalpakt kommt, sind wir vorbereitet: Wir haben die Konzepte." *Kommentar* **Seite 2**

Was Viertklässler in Sachen Medien können sollen

Recherchieren, präsentieren, reflektieren sieht der Medienpass vor

Wie bediene ich digitale Medien und wende sie an – diese Kompetenz bringt wahrscheinlich fast jeder Erstklässler heutzutage mit.

Aber wie man seriöse von unseriösen Informationen im Internet unterscheidet, richtig recherchiert, Recherche-Ergebnisse mit Hilfe von digitalen Medien aufbereitet und präsentiert, wie man sicher mit anderen im Netz kommuniziert und zusammenarbeitet, sollen Grundschüler bis zum Ende der Klasse vier lernen. Dazu gehört auch, das Angebot im Internet zu reflektieren oder sich mit Cybergewalt auseinanderzusetzen.

Was künftig medialer Standard im Unterricht sein soll, lernten die über 600 Grundschullehrer an den Medientagen. Dazu gehörten auch praktische Beispiele für den Einsatz digitaler Medien in den Fächern: Comics erstellen, einen Film drehen, Texte vertonen oder über die Blitzrechner-App Aufgaben in Mathe lösen.

Mit Einsatz dieser Medien könne auch die Lesekompetenz der Schüler gefördert werden, meint Michael Kroll, Lehrer an der Postwegschule, „Medienkompetenz ist für die Zukunft der Kinder entscheidend. Sie müssen sich damit auskennen, das sichert die Chance auf gesellschaftliche Teilhabe."

Stellvertretender Schulleiter

Krankmeldungen

Leider kommt es wieder häufiger vor, dass erkrankte Kolleg*innen sich zu spät bei der Orga melden. Ich muss daran erinnern, dass Ihre Krankmeldung
zwischen 07:15 und 07:30 telefonisch zu erfolgen hat!
Den Weg über Mail oder WhatsApp können wir nicht akzeptieren.

Unterrichtsbesuche der Referendar*innen

Bitte melden Sie Ihre Unterrichtsbesuche rechtzeitig (min. eine Woche vorher!) bei der Orga an und denken Sie an folgende Informationen:

- Muss Unterricht verlegt werden?
- Welche Lerngruppe ist betroffen?
- Wer muss ausgeplant oder auch für die Nachbesprechung freigestellt werden?
- Müssen Räume getauscht oder vorher/nachher geblockt werden?

Didaktische Leitung

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

vielen herzlichen Dank an euch alle für euer Durchhaltevermögen und euer Engagement in dieser herausfordernden Zeit vor Weihnachten.

Ich freue mich darauf, nach den Weihnachtsferien gemeinsam mit euch gemeinsam ins neue Jahr zu starten. Werfen wir mal einen Blick darauf, was im Bereich der Didaktik 2018 ansteht.

Zu Beginn des Jahres biete ich allen Interessierten am 28. Januar von 14 - 16 Uhr eine Fortbildung zur Visualisierung an. Wer teilnehmen möchte, gibt mit bitte frühzeitig Bescheid, weil wir Materialien und einen geeigneten Raum benötigen, um gut arbeiten zu können.

Kurz darauf folgt der zweite schulinterne Fortbildungstag, der entgegen der ursprünglichen Terminplanung am 7.3.2018 stattfinden wird. Thematisch geht es dabei vor allem um die Weiterentwicklung unseres Schulkonzeptes. Wenn ihr Wünsche oder Anregungen zur Gestaltung und Durchführung des Tages habt, so sprecht mich sehr gerne an. Vielleicht möchte jemand von euch die SchiLF mitgestalten? Ich würde mich über eine Zusammenarbeit sehr freuen.

Ein weiteres wichtiges Thema ist in diesem Schuljahr ist in den Fachkonferenzen die Weiterarbeit an den schulinternen Lehrplänen, die sicherlich einige Zeit in Anspruch nehmen wird. Bezieht in die schulinternen Lehrpläne bitte ein, wie ein Unterrichtsvorhaben konkretisiert werden kann,

- welche Möglichkeiten es in eurem Fach gibt, um der Vielfalt im Unterricht gerecht zu werden,
- wie Medienkompetenzen vermittelt werden können und

- welche Bezüge zum Schulkonzept bestehen.

Der Arbeitsaufwand erscheint uns jetzt sehr hoch und ist in den Fächern vermutlich auch unterschiedlich. Ich bin sicher, dass wir für alle eine tragfähige Lösung finden und dass uns die überarbeiteten Lehrpläne in der Zukunft die Arbeit erleichtern werden. Im Zusammenhang mit der

Fachkonferenzarbeit ein herzliches Dankeschön an die Fachkonferenzvorsitzenden, welche fast alle schon die zweite Runde der Fachkonferenzen durchgeführt haben und an alle Protokollanten und Protokollantinnen, die mir von der Dienstbesprechung und den Fachkonferenzen zügig innerhalb von zwei Wochen die Protokolle geschickt haben. Von allen anderen Fachkonferenzen hätte ich sie gerne nach den Weihnachtsferien.

Ob bei der Themenfülle noch Platz für etwas anderes ist? Ich beschäftige mich gerade mit dem Lerncoaching, das sich sowohl zum Coachen von Klassen als auch von einzelnen Personen eignet. Zu diesem Thema habe ich in den letzten Monaten eine mehrtägige Fortbildung besucht. Sehr gerne möchte die dabei erworbenen Kompetenzen über meinen Unterricht hinaus in die Schule einbringen. Ein erstes kleines Pilotprojekt beginnt nach Weihnachten im Fit-for-Future Kurs im 10. Jahrgang. Fällt euch sonst noch etwas dazu ein??? Oder haltet ihr etwas ganz anderes für besonders bedeutsam an unserer Schule? Sehr herzlich lade ich euch ein, mit mir in den Austausch zu kommen.

Ein Motto für all das, was im nächsten Jahr ansteht, könnte folgender Spruch sein:

Abteilung 1 und Abteilung 2

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir beenden dieses Jahr einmal mit einigen (wenigen) Neuerungen.

Bei der letzten Notenabgabe (q1) haben sich erhebliche Probleme im Zusammenhang mit SCHILD gezeigt, die wir nur gemeinsam in den Griff bekommen können und müssen.

SCHILD ist ein Programm, das viele unabhängige Eingaben von unterschiedlichen Personen benötigt, um bestimmte Informationen miteinander zu verknüpfen.

Daraus resultieren u.a. die Notenlisten, die Grundlagen der Konferenzvorbesprechungen und Konferenzen sind. Da bei den letzten Konferenzvorbesprechungen und Konferenzen diese Notenlisten unvollständig waren (Noten einzelner SuS waren nicht komplett, ganze Kurse fehlten, …) sind nun u.a. die Vorbesprechungen teilweise nicht korrekt durchführbar, da wir keine Angaben zur Laufbahn, zu Abschlüssen, zu Umstufungen, u.v.m. machen können.

Die verantwortlichen bzw. beteiligten Kolleginnen und Kollegen für SCHILD haben daraufhin Absprachen getroffen um die Arbeit mit SCHILD zu verbessern.

So haben sich folgende Änderungen ergeben:

Am Tag nach der Notenabgabe erhalten alle KL die Notenübersicht ihrer Klassen. Zudem werden die Notenlisten in beiden Lehrerzimmern (Fi, Egelsf.) ausgehängt. KL und FL haben nun 2 Tage Zeit, um Noten zu vervollständigen und zu korrigieren. Danach beginnen die Konferenzvorgespräche.

Während der Konferenzen am Dienstag finden dann keine Noteneintragungen und Notenänderungen mehr statt. Sollten die **Notenlisten fehlerhaft** sein, wird für die betroffenen Klassen oder auch einzelnen SuS ein z**usätzlicher Konferenztermin** anberaumt werden.

Liebe Grüße Birgit und Bettina

Abteilung 3

Aus gegebenem Anlass hier ein Hinweis zum Umgang mit Nachteilsausgleichen:

- Ein Nachteilsausgleich (aufgrund von LRS, Autismus etc.) muss von der Jahrgangs- / Klassenkonferenz beschlossen und halbjährlich überprüft und ggf. modifiziert werden.
- Beschlüsse und Überprüfungen müssen in der Schülerakte dokumentiert sein.
- In der Sek. II können Nachteilsausgleiche nur gewährt werden, wenn diese schon in der Sek. I bestanden haben und fortlaufend dokumentiert wurden. Das gilt natürlich nicht für einen Nachteil, der sich kurzfristig ergibt, zum Beispiel durch einen Unfall.
- Ein Nachteilsausgleich im Zentralabitur kann nur durch die Schulaufsicht gewährt werden. Einen entsprechenden Antrag können wir nur stellen, wenn eine lückenlose Dokumentation vorliegt.
- KEINESFALLS kann ein Nachteilsausgleich von Klassen-/Fach-/Beratungslehrer*innen ohne Konferenzbeschluss gewährt werden.

Mit kollegialem Gruß

Doris Sawallich Michael Poetz Silke Krämer Ute Rühl Bettina Ratajczak Birgit Jarendt